

Juni und Juli 2008

---

# NACHRICHTEN

---

Marienkirche Leipzig-Stötteritz



## Geistliches Wort

---

Mit hartem Schwarz-Weiß-Kontrast treten Flächen und Linien dem Betrachter entgegen. Erst auf den zweiten Blick entdeckt man am oberen Bildrand Linien, die offensichtlich Wasserwellen darstellen. In sie hinein ragt wie ein Spitzbogen der Bug eines Bootes, in den sich drei Personen schmiegen. Ihre Blicke drücken Erstaunen, vielleicht gar Erschrecken aus.

Im unteren Bildteil wimmeln Fische in einem Netz. Vom rechten Bildrand neigt sich eine helle Gestalt dem Boot zu. Ausdruckstark wirken die Hände der dargestellten Personen. Die drei Fischer packen das Netz mit festem Griff. Die rechte Person streckt ihre Hand gerade ins Bild; weist sie auf das gefüllte Netz - oder ist es eine befehlende, vielleicht gar segnende Geste?

In der Formensprache des Expressionismus stellt die Künstlerin Katharina Volbers den reichen Fischfang dar. (Sie wurde 1925 in Frankfurt/oder geboren, studierte bei Karl Schmidt-Rottluff in Berlin und starb am 19.11. 1995 in Eisenach.)

Bei Lukas 5 kann man die Geschichte nachlesen. Sie steckt voller Gegensätze und Dramatik. Frustration und überraschender Erfolg, Durchstehen eines harten Arbeitsalltages und der Ruf in die Nachfolge wechseln einander ab.

Nachdem Petrus und seine beiden Mitarbeiter Jakobus und Johannes die ganze Nacht vergeblich gefischt hatten, bat Jesus von ihrem Boot aus, zu den Leuten am Ufer des Sees Genezareth sprechen zu dürfen. Danach forderte er die drei Fischer auf, es erneut mit dem Fangen zu versuchen. Trotz anfänglicher Bedenken ist der Erfolg überwältigend. Petrus ahnt, daß er es mit jemandem zu tun hat, der auch ihn mit seinen Schwächen und Unzulänglichkeiten durchschaut, und will ihn wegschicken. Doch Jesus beauftragt ihn mit einem neuen Beruf. Statt Fische im See Genezareth zu fangen, soll er Menschenfischer werden. Das ist ein umstrittener Auftrag. Klingt das nicht gewaltsam oder manipulativ? Angesichts der gesamten Botschaft Jesu wäre das wohl ein Mißverständnis. Aber einen mehrfachen Impuls enthält diese Aufforderung dennoch. Es ist der Ruf in die Nachfolge, und es ist der Auftrag, andere mit der Person Jesu glaubwürdig bekannt zu machen. Das steht unter der Verheißung, nicht wirkungslos zu sein. Trotz mancher scheinbar vergeblich durcharbeiteten Zeit.

Nach Johannes 21 erhält die Geschichte vom Fischfang eine zusätzliche Bedeutung. Das Netz wird zum Bild der Gemeinde, die es trotz großer Unterschiedlichkeiten zusammenzuhalten gilt.

Daß es heute auch in Stötteritz christliche Gemeinde gibt, hat mit diesem Menschenfischer-Auftrag Jesu zu tun. Ob wir uns da selbst – als Gemeindeglieder, Paten, Mitarbeiter oder Kirchvorsteher - mit hinein nehmen und aufs neue rufen lassen?

Es grüßt Sie - Ihr Pf. C. Grunow.

## Gottesdienste

---

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags um 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1.

Die Kindergottesdienste fangen zugleich mit der ganzen Gemeinde in der Kirche an und werden vor der Predigt im Gemeindehaus weitergeführt.

1. Juni – 2. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Treffen in der Marienkirche,

anschließend gemeinsame Teilnahme am Bläser-Gottesdienst im Zentralstadion

8. Juni – 3. Sonntag n. Trinitatis

**Zentraler Gottesdienst auf dem Nikolaikirchhof**

*In der Marienkirche entfällt der Gottesdienst*

Koll.: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit

15. Juni – 4. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienst auf dem Kirchplatz mit Vorstellung der Gäste aus Tansania

Koll.: Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern

22. Juni – 5. Sonntag n. Trinitatis ..... Sup. i. R. Küttler

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (mit Kindergottesdienst)

(20.-22.6.: Gemeinderüstzeit in Kohren-Sahlis)

Dienstag, 24. Juni – Tag der Geburt Johannes des Täufers

18.00 Uhr Andacht mit Posaunen auf dem Friedhof Albrechtshainer Straße

gemeinsam mit der röm.-kath. Laurentiusgemeinde

29. Juni – 6. Sonntag n. Trinitatis ..... Studenten der Uni Leipzig

Gottesdienst (mit Kindergottesdienst)

Koll.: Ausbildungsstätten der Landeskirche

6. Juli – 7. Sonntag n. Trinitatis ..... Pfarrer Grunow

Familiengottesdienst mit Kurrende mit **Singspiel „Die Stillung des Sturmes“**

13. Juli – 8. Sonntag n. Trinitatis ..... Pfarrer Grunow

Gottesdienst (mit Kindergottesdienst)

Koll.: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude

20. Juli – 9. Sonntag n. Trinitatis ..... Pfarrer Grunow

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

27. Juli – 10. Sonntag n. Trinitatis ..... Pfarrer i.R. Lange

Gottesdienst gemeinsam mit Anger-Crottendorf

Koll.: Jüd.-christl. u.a. kirchl. AG's und Werke

3. August – 11. Sonntag n. Trinitatis ..... Pfarrer Grunow

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

## Gottesdienste/Veranstaltungen

### Gottesdienste im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Sonntag ...	08.06.	10.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst	Saal
Samstag ...	21.06.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Sonntag ...	06.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Saal
Samstag ...	19.07.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Sonntag ...	03.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Saal

**Bibelstunde:** 11. und 25. Juni; 09. und 23. Juli; 6. August – 16.00 Uhr im Saal

### Wöchentliche Veranstaltungen:

Christenlehre	1. u. 2. Klasse	mittwochs	15.00 Uhr
Christenlehre	3. u. 4. Klasse	mittwochs	17.00 Uhr
Christenlehre	5. u. 6. Klasse	mittwochs	16.00 Uhr

**Konfirmanden** ..... 7. Klasse ..... mittwochs ..... 16.00 Uhr

**Vorkurrende (4 – 6 Jahre)** ..... mittwochs ..... 15.00 - 15.45 Uhr

**Kurrende (1. - 6. Klasse)** ..... mittwochs ..... 16.00 Uhr

**Jugend singegruppe (ab 7. Klasse)** ..... trifft sich aller 2 Monate

(Termine bei Frau Andersch erfragen)

**Chor** ..... mittwochs ..... 19.30 Uhr

**Posaunenchor** ..... montags ..... 18.00 Uhr

**Junge Gemeinde** ..... dienstags ..... 19.30 Uhr

**Kleinkindkreis „Marienkäfer“** ..... freitags ..... 10.00 - 11.00 Uhr

Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

### Veranstaltungen mit anderem Rhythmus:

#### Elternfrühstück

3. Juni, 1. Juli, August ist Sommerpause ..... 8.30 bis 10.30 Uhr

#### Gebetskreis

05., 12. und 26. Juni; 17. und 31. Juli ..... 20.00 Uhr

Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60

#### Bibelabend

19. Juni und 10. Juli; August ist Sommerpause ..... 19.00 Uhr im Gemeindehaus

#### Gesprächskreis

13. Juni ..... 19.30 Uhr

**Seniorenvormittag** ..... mittwochs 10 Uhr

**4. Juni** mit Dr. Wilfried Richter: Chemie im Bergbau – Kunstwerk und Umwelt.

Am **18. Juni** beide Seniorenkreise mit den Gästen aus Tansania:

Was haben wir unseren Kindern für das Leben und den Glauben mitgegeben?

**16. Juli** mit Frau Margot Kunze: es geht weiter mit Geschichten aus dem alten Leipzig

**Seniorenachmittag** ..... montags 14 Uhr

**2. Juni** mit dem Seniorenkabarett „Die Unverbesserlichen“ und ihrem letzten Programm „Schön war die Zeit“

am **Mittwoch, dem 18. Juni** gemeinsam mit dem Vormittagskreis, siehe oben

**14. Juli** mit Frau Margot Kunze: es geht weiter mit Geschichten aus dem alten Leipzig

*Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!*

### Wir gratulieren den Geburtstagskindern im Juni und Juli:

Eva Flathe, Horst Breitung, Gudrun Fiebig, Lieselotte Bendix, Winfried Vattes, Elisabeth Maas, Jutta Wagner, Vera Grund, Erika Zipfel, Ingeborg Graupner, Uta Weber, Joahna Kahnt, Helmut Harnisch, Ernst Gatzke, Ursula Hartmann, Renate Hanisch, Werner Meinhardt, Margot Kunze, Marie Jordan, Dr. Gisela Liebold, Gertraude Bohne, Karl-Heinz Kaletta, Herta Freund, Elisabeth Cruse, Annemarie Palm, Elisabeth Frenzel, Charlotte Knoll, Ruth Clement, Lisbeth Lekscha, Christa Conrad, Elsa Ketterl, Elsa Bittermann, Eva Weil, Ruth Dähne, Herta Dehniger, Irmgard Wehlan, Edith Landmann, Erhard Folwerk, Friedrun Heybey und Edeltraud Zacharias.



Was Freunde und Nachbarn wünschen, das wissen wir ungefähr.

Auf den vielen Karten steht: Herzliche Glückwünsche und ein gutes neues Lebensjahr!

In der Tat. Das wäre es. Schön, wenn es beschieden ist.

Ein erfolgreiches Jahr. Schön, wenn dir das genug ist.

Ein gesundes Jahr. Das wäre besonders wichtig.

Ein fröhliches Jahr. Das gilt wohl vor allem den Fröhlichen.

Ein gutes Jahr. Das ist gut, wenn einer weiß, was gut für ihn ist.

Ein gesegnetes Jahr, das ist das beste, wenn wir nämlich Hände haben, die nicht mit anderem angefüllt sind. Segen, dies vor allem, wünsche ich dir.

*Jörg Zink*

## Kirchenmusik/Konzerte

---

Wir suchen dringend für unseren Posaunenchor eine erste Stimme. Wer bereit wäre, uns für einige Zeit oder gern auch länger, mit kräftiger Lunge zu unterstützen, wende sich bitte an unsere Kantordin Frau Audersch.

Liebe Gemeinde!

Die SOMMERMSUIK in diesem Jahr wird dem besonderen Jubiläum eines Komponisten gewidmet sein. Hugo Distler wäre am 24. 6. 2008 100 Jahre alt geworden. Hier einige Worte zu seinem Leben:

Distler wurde in Nürnberg geboren. Er konnte schon als Kind seine Begabung als Klavierspieler zeigen und studierte von 1927 – 31 in Leipzig Orgel (bei G. Ramin) und Komposition (bei H. Grabner). Danach war er 6 Jahre Organist der Jacobikirche in Lübeck. Es folgten Jahre der Lehrtätigkeit in Stuttgart und dann in Berlin. Durch seine Kompositionen errang er Anerkennung in der evangelischen Kirchenmusik, was sich in der Aufführung seiner Werke widerspiegelte. Die offiziellen Lenker des deutschen Musiklebens seiner Zeit verfemten ihn jedoch und bezeichneten z.B. sein Cembalokonzert als „entartete Kunst“. Er betrachtete seine Situation schließlich als so ausweglos, dass er am 1. 11. 1942 in den Freitod ging.

Distler komponierte Werke für Klavier, Cembalo, Violinen und Klavier, Kleinorgel, Kammermusik. Am wichtigsten werden jedoch seine Chorwerke sein, die z.B. im „Jahrkreis“, der Choralpassion oder der Weihnachtsgeschichte aufgeschrieben sind.

Zur SOMMERMUSIK werden mehrere Chorsätze von Hugo Distler erklingen.

Außerdem wird die Sopranistin Julia Ifland, die vor 2 Jahren wunderbar u.a. Mozarts „Laudate dominum“ sang, Werke von Schütz, Krieger und Distler musizieren. Die Bläser runden das Programm mit doppelchörigen Sätzen für Chor und Bläser ab.

Herzlich willkommen zu dieser SOMMERMUSIK!

Überzeugen Sie sich, dass H. Distlers Musik nichts mit „entarteter Kunst“ zu tun hat, sondern wunderbar ist!

Eine erholsame, frohe Sommerpause wünscht danach Ihre Kantordin Katharina Audersch

Herzliche Einladung zur **SOMMERMUSIK**  
**am Sonnabend, den 5. Juli 2008, 17.00 Uhr** in der Marienkirche  
Chor, Bläser und Sopranistin Julia Ifland musizieren gemeinsam Werke  
von Distler, Krieger, Schütz u.a.; unter der Leitung von Katharina Audersch  
Eintritt frei, Spenden für Unkosten erwünscht

Am **Sonntag, den 15. Juni 2008**  
werden die Posaunenhöre von Anger-Crottendorf und Stötteritz,  
so wie beide Kantoreien im Gottesdienst musizieren.

Am **Sonntag, den 6. Juli 2008**  
führen die Kurrenden von Anger-Crottendorf und Stötteritz zusammen  
das **Singspiel „Die Stillung des Sturmes“**  
von Ulrich Gohl im Gottesdienst auf.

Herzliche Einladung zu beiden Gottesdiensten!

---

## Gemeindebegegnung in Hannover

---

### Gemeindebegegnung in Hannover

Vom 25.-27.4.2008 waren wir zu einem Gemeindefreizeitwochenende mit unserer Partnergemeinde nach Hannover-Marienwerder eingeladen. Der Termin der Reise wurde so bestimmt, weil der 27.4.2008 der Sonntag Rogate war, den wir als unseren Partnerschaftssonntag festgelegt haben. An diesem Sonntag wollen wir uns begegnen und beten und Fürbitte halten.

Am Freitag Abend war Anreise. Bei einem „Gemeindefest“ mit anschließender Vorstellung gab es Zeit für Gespräche. Am Samstag starteten wir ( etwa 30 Personen ) 9.00 Uhr zu einem Tagesausflug. Die erste Station war das Kloster Loccum. Durch eine sehr schöne Führung konnten wir viele interessante Details über das Kloster und die Kirche erfahren. Im Altarraum und im Kapitelsaal haben wir Kanons gesungen, wir wollten die wunderbare Akustik ausprobieren. Es war toll. Nach dem Mittagessen in der benachbarten Evangelischen Akademie ging es weiter zum Steinhuder Meer. Mit zwei kleinen Booten schipperten wir zur Insel Wilhelmstein und erfuhren dabei vom Kapitän einiges über die wechselvolle Geschichte. Auf der Insel war Zeit zum Kaffee Trinken und Schwatzen. Nach der Rückkehr aufs Land fuhren wir weiter zur romanischen Kirche in Idensen. Herr Speit hat uns die Kirche mit ihren zum Teil wieder freigelegten Wand- und Deckengemälden wunderbar erläutert. Die Atmosphäre der alten Kirche hat uns wieder zum Singen angeregt. Gegen 19.00 Uhr waren wir wieder in Hannover. Danach traf sich noch kurz das Partnerschaftskomitee. Am Sonntag haben wir zusammen Gottesdienst in der wunderschönen Klosterkirche in Marienwerder gefeiert. Die Predigt hielt Pf. Grunow. Nach einem etwas kräftigerem Kirchenkaffee sind wir wieder nach Hause gefahren.

Es war ein sehr schönes und harmonisches Wochenende. Vielen Dank an unsere Partner für die tolle Gastfreundschaft.

Im nächsten Jahr im Mai zum Sonntag Rogate werden die Hannoveraner wieder bei uns zu Gast sein - wie im letzten Jahr.

Michaela Baumann



*Am Steinhuder Meer  
„Ein Schiff, das sich Gemeinde  
nennt...“*

## Jugendseite

---

### Christenlehre-Übernachtung der Entdecker durch Dunkel und Licht

Am Wochenende vom 04. – 06. April wurde das Gemeindehaus von insgesamt 32 Entdeckern aus Stötteritz, Anger-Crottendorf und Reudnitz gestürmt. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Zeit stand Jona, der erfahren hat, dass Gott jedem Menschen verzeiht – egal wo er lebt. Auch, wenn man selber nicht mit der Gnade Gottes gegenüber diesem Menschen gerechnet hat.



So stießen die Entdecker nachmittags nach ihrer Ankunft im Gemeindehaus auf Jona im Dunklen des Fischbauches und konnten sein Warten in der Hitze bei Ninive am nächsten Morgen im Licht weiterverfolgen.

Aber natürlich darf bei einer Entdecker-Tour durch Licht und Dunkel eines nicht fehlen: Der Aufbruch ins Unbekannte. So begaben sich die älteren Kinder am Freitagabend innerhalb eines Stationsspiels auf Suche nach einem Schatz. Dabei hatten sie viele knifflige Situationen zu meistern, in die man als Entdecker auf hoher See eben gerät. Es mussten Morsezeichen entschlüsselt, Sternbilder erkannt und Speisen bei stürmischer See gegessen werden u.s.w., um am Ende den Lösungssatz mit dem Standort des Schatzes zusammensetzen zu können.

Die jüngeren Teilnehmer hatten mit ähnlichen Herausforderungen zu kämpfen. Bei ihnen schloss sich am Samstagabend nach einigen Entdeckerspielen noch eine kleine Nachtwanderung durch das Stötteritzer Wäldchen mit Mutprobe an. Außerdem konnten wir jede Menge Frösche bei ihrer Laichwanderung beobachten.

Möglich geworden ist die Übernachtung vor allem durch die Mithilfe von acht Jugendlichen aus den Jungen Gemeinden in Stötteritz und Anger-Crottendorf sowie fünf Leuten aus dem Kreis der Christenlehre bzw. des Krabbelkreises. Vielen Dank für Eure Spontaneität, Euern Witz und Euer unermüdliches Fußball-Spiel!

Als Fazit kann man sagen, dass die gemeinsame Zeit sehr schön war und wir jede Menge Spaß hatten. Bis zum nächsten Mal! Tabea Schmidt

In den Sommerferien findet voraussichtlich vom **12. bis 17. Juli** das **Kindercamp** in der Nähe von Leipzig statt. Daran können alle Kinder zwischen acht und zwölf Jahren aus allen Leipziger Gemeinden teilnehmen.

Zu allen Terminen werden ich rechtzeitig den Kindern Einladungen und Informationen geben. Eure und Ihre Tabea Schmidt.

### WIR GRATULIEREN

zur Taufe den Eltern und Paten am Sonntag Cantate 2008, 20. April: Paul Hoyer  
Am Pfingstsonntag 2008, 11. Mai: Lilli Carlotta Fuß, Friedrich Salomon, Gerald Christoph Arnhold

**Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.** *Röm 8,14*

zur Konfirmation am 13. April:



*Es wurde konfirmiert: Michael Hahn, Caroline Hilpert, Nyasha Huni, Luise Karkuschke, Marianne Knorrn, Sabine Kurth, Lena Lincke, Lukas Schnabel, Laura Pöge, Ludwig Zimmeck, Marie-Theres Ullrich*

### WIR BETEN

für die Verstorbenen und ihre Angehörigen  
Edith Emmrich geb. Altmann, 88 Jahre  
Isolde Bittner geb. Kümmerl, 90 Jahre  
Wolf-Rüdiger Kawig, 58 Jahre  
Elisabeth Vogel geb. Salevsky, 87 Jahre  
Dora Richter geb. Birkel, 96 Jahre

**Wir treten aus dem Schatten bald in ein helles Licht.  
Wir treten durch den Vorhang vor Gottes Angesicht.  
Wir legen ab die Bürde, das müde Erdenkleid;  
sind fertig mit den Sorgen und mit dem letzten Leid.  
Wir treten aus dem Dunkel nun in ein helles Licht.  
Warum wirts Sterben nennen? Ich weiß es nicht.**

*Dietrich Bonhoeffer*

## Besuchsplan für die Gäste aus Tansania

Bitte erkennen Sie trotz der Kürze, dass Gastgeber, Autofahrer und Begleiter an verschiedenen Tagen noch fehlen. Sie können Ihre Bereitschaft dem Pfarramt oder Frau Nitzsche, Tel. 861 6837 mitteilen. Zu allen Veranstaltungen (mit Ausnahme der KV-Sitzung) sind alle herzlich eingeladen.

Datum	Vormittag	Mittagessen	Nachmittag	Abendessen	Abend
Mi 11. 06		17.20 Ankunft Frankfurt	Ankunft Leipzig Hbf 22.45	Begrüßungsandacht im Gemeindehaus	Gastgeber
Do 12. 06.	Vorstellung des Programms	Gutshofkantine	Familienhaushalt Frau Junghans	Tagebaubesichtigung und Picknick am See	
Fr. 13. 06.	Thema Forts. Klima und Heizung mit K. H. Müller	Gutshofkantine, Pause	Nikolaikirche und Unihochhaus	18.30 Uhr Abendbrot mit dem Gesprächskreis	19.30 Uhr Bibelgespräch
Sa 14. 06.	Fahrt mit Zug nach Wittenberg mit Prof. Junghans	Imbiss dort	Wittenberg	Bei den Gastgebern	
So 15. 06.	Gottesdienst auf dem Kirchplatz	Grillen am Gemeindehaus	Ausflug nach Grimma und Kloster Nimbschen	Gastgeber gesucht	
Mo 16. 06.	Leipziger Missionswerk mit Pf. Krause 9.30	Leipziger Missionswerk	Bei Heckers	Gemeindehaus mit	Partnerkomitee
Di 17. 06.	Arbeitsstelle „Eine Welt“ mit Chr. Müller 9.30	Leipziger Missionswerk	13.30 Kirche Thonberg dann bei Junghans	Kirchenvorstandssitzung	KV-Sitzung mit Gästen
Mi 18. 06.	Seniorenvormittag	Gutshofkantine	Christenlehre, bei Schuh	Chor	Chor
Do 19. 06.	Kindergarten	Kindergarten	Treffen mit Afrikanern aus Leipzig	Gastgeber gesucht	19.00 Uhr Bibelgespräch im Bibelkreis
Fr 20. 06.	Werkstatt Diakonie mit Frau Siebert 9.30	Diakonie am Thonberg		Kohren – Sahlis	
Sa 21. 06.	Kohren - Sahlis				
So 22. 06.	Kohren - Sahlis			Gastgeber gesucht	
Mo 23. 06.	Einkaufen in einem Supermarkt im, Ausflug	unterwegs	16.30 Partnerkomitee Rückblick	Bei Baumann	
Di 24. 06.	Einkaufen und Kochen für Johannistag	Gutshofkantine	Kochen	18.00 ökumenische Andacht auf Friedhof	Essen im Garten Verabschiedung im Gemeindehaus
Mi 25. 06.	Abreisevorbereitung nach Hannover	Gutshofkantine Abfahrt 13.42 Hbf.	Ankunft Hannover 16.23	Begrüßungsgottesdienst	

Es geht los!

Am 24. Mai 2008 startet um 10:00 Uhr ein neues Angebot für Kinder zwischen 3 und 5 Jahren sowie bei Bedarf mit deren Eltern. Wir wollen gemeinsam auf Entdeckungstour durch die Bibel gehen und natürlich jede Menge Spaß haben.

Geplant ist, dass wir uns zukünftig 14-tägig jeweils für eine Stunde im Gemeindehaus der Marienkirche in der Dorstigstr. 5 treffen.

Die nächsten Termine werden voraussichtlich sein: **14.6., 28.6. sowie 12.7.2008**

Bei unserem ersten Treffen werden wir Sie über unser Programm etc. detaillierter informieren.

Für Fragen, Anregungen etc. steht Ihnen Tabea Schmidt gern telefonisch (6047131) und per E-mail (TabeaSchmidt@gmx.de) zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr auf ganz viele Kinder – und natürlich auch auf ihre Eltern.

Bis bald!

### Die Familienrüstzeit vom 20.-22.6. in Kohren-Sahlis

zusammen mit Gästen aus unseren Partnergemeinden

Beginnen wollen wir am Freitag, 20.6., 18.00 Uhr mit dem gemeinsamen Abendbrot.

Die Kosten für die Rüstzeit belaufen sich mit Vollpension pro Person je nach Zimmerbelegung auf ca. 75 bis 95 Euro. Die konkreten Preise sowie Ermäßigungen für Kinder können Sie im Pfarramt bei Frau Koitzsch erfragen. Die Anmeldeleiste hängt an der Pinnwand im Eingangsbereich des Gemeindehauses aus.

Wer baut denn da mit Lehm?

Am längsten hat es gedauert, bis eine Grube mit Lehm gefunden wurde. Tongruben gibt es in der Umgebung etliche. Aber ein freundlicher Baggerfahrer hat dann in Liebertwolkwitz einen Haufen zurechtgelegt. Aus Sand und Lehm wurde dann der Ofen geformt und wird bis zum Eintreffen der Gäste aus Tansania trocknen. Spätestens am Johannistag soll mit diesem Ofen, der auch in Afrika gebaut werden kann, gekocht werden. Der Vorteil von Lehm ist: man kann ihn immer wieder aufweichen und neu zum Bauen verwenden. Und er knetet sich so wunderschön. Drei Männer hatten ihre Freude daran.



*Olaf Renn und Karl-Heinz Müller  
beim Bau des Lehmofens*

## Adressen und Sprechzeiten

---

So erreichen Sie uns:

### **Die Mitarbeiter**

#### **Pfarrer Grunow**

Tel.: 0341/21 13 584

E-Mail: [info@grunow-leipzig.de](mailto:info@grunow-leipzig.de)

Feste Sprechzeit des Pfarrers:

**dienstags 14.00 - 15.30 Uhr** im Pfarramt.

Auch persönliche Gespräche können durchaus auch bei Ihnen zu Hause vereinbart werden.

**Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms (direkt: Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98).**

#### **Kantorin: Frau Audersch**

Tel. 5 64 50 94

#### **Gemeindepädagogin: Frau Schmidt**

Tel. 60 47 131

#### **Das Pfarramt**

Ev.-Luth. Pfarramt, Dorstgstr. 5,

04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin:

Frau Koitzsch

Tel./ Fax 862 16 46

Bürostunden:

Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr

**Konto-Nummer für das Kirchgeld und für Spenden:** 1110933408  
bei der Sparkasse Leipzig BLZ 86055592

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

#### **Friedhof**

Albrechtshainer Straße

Tel. 862 15 26

Ansprechpartner: Herr Langner

(Funk-Tel. 0173/28 50 822)

Sprechzeit: Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

#### **Kontonummer für den Friedhof:**

1140933864 bei der Sparkasse Leipzig

BLZ 86055592

#### **Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirche**

Sommerfelder Str. 29

Leiterin Frau Wagner, Tel. 861 72 70

**Weitere Informationen über**  
**[www.marienkirche-leipzig.de](http://www.marienkirche-leipzig.de)**

---